

I.14

Gesellschaft

Radikalisierung – Hintergründe und Wege aus der Szene

Nach einer Idee von Dr. Anja Joest



© RAABE 2023

© Juni/Stock/Getty Images Plus

Was bewegt Menschen dazu, sich radikalen Organisationen anzuschließen? Wie unterscheiden sich die Begriffe Extremismus und Radikalisierung? In dieser Unterrichtsreihe erarbeiten die Schülerinnen und Schüler konkrete Fälle von Radikalisierung und den theoretischen Rahmen um dieses Phänomen. Sie diskutieren, wie es dazu kommt, dass Menschen bereit sind, für eine Ideologie Gewalt anzuwenden. Handlungsorientiert erörtern Sie mit ihren Lernenden, wie Menschen dabei unterstützt werden können, ihren Weg aus ihrem radikalen Umfeld zu finden.

KOMPETENZPROFIL

Klasse: 7–10

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Extremismus und seine Ursachen verstehen, Radikalisierung erkennen, eigene Handlungsoptionen wahrnehmen, Möglichkeiten der Deradikalisierung entdecken

Thematische Bereiche: Rechtsextremismus, Radikalisierungsprozesse, Deradikalisierung, Phasen und Probleme des Ausstiegs

Medien: Internet, LearningApp, Mobile Game

Medienkompetenzen: (1) Suchen, Verarbeiten; (2) Produzieren und Präsentieren; (5) Problemlösen und Handeln



Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Was bedeutet Extremismus?

M 1 **Extrem – Was bedeutet das eigentlich?**

M 2 **Extremismus – Eine Frage der Definition?**

Inhalt: Die Lernenden erarbeiten sich verschiedene Definitionen des Begriffs „Extremismus“.

2.–4. Stunde

Thema: Rechtsextremismus und Radikalisierung

M 3 **Was macht Rechtsextremismus aus?**

M 4 **Warum radikalisiert sich Mensch?**

M 5 **Woran erkenne ich, dass mein Freund radikalisiert?**

Inhalt: Die Lernenden erhalten einen Überblick über das Phänomen „Rechtsextremismus“ und seine Entstehung.

5./6. Stunde

Thema: Deradikalisierung – Einführung in ein Themenfeld

M 6 **Was bedeutet Deradikalisierung?**

M 7 **Was macht Deradikalisierung oft so schwierig?**

Inhalt: Die Lernenden beschäftigen sich mit dem Themenbereich und Arbeitsfeld „Deradikalisierung“.

7. Stunde

Thema: Deradikalisierung in der Praxis

M 8 **Luise steigt aus – Ein Fallbeispiel**

M 9 **Mein Freund radikalisiert sich – Was kann ich tun?**

Inhalt: Die Lernenden diskutieren ein Fallbeispiel und erfahren, welchen Beitrag sie selbst zu Deradikalisierung leisten können.

Extrem – Was bedeutet das eigentlich?

M 1

Aufgaben

1. Beschreibe, was auf den Fotos zu sehen ist.
2. Arbeitet zu zweit. Überlegt, was die Fotos mit dem Begriff „extrem“ zu tun haben.
3. Vergleicht eure Antworten in der Klasse. Arbeitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus.



© ramzihachicho/iStock/Getty Images Plus

Bombenanschlag



© Peter Dazeley/The Image Bank

Bodybuilding



© picture alliance/Daniel Kubinski | Daniel Kubinski

Demonstration von AfD-Anhängern und -Anhängern



© picture alliance/dpa | Sebastian Gollnow

Klimaaktivisten der „Letzten Generation“

Was macht Deradikalisierung oft so schwierig?

M 7

Aufgaben

1. Lies den Text und das Fallbeispiel.
2. Arbeitet zu zweit. Notiert, welche Aufgaben und Probleme eine Person, die die rechtsextreme Szene verlassen möchte, bewältigen muss.
3. Stellt euch vor, ihr seid Mitarbeitende in einem Ausstiegsprogramm. Erstellt einen Plan mit möglichen Schritten und Hilfestellungen, um Sebastian zu unterstützen. Präsentiert euer Ergebnis in Form eines Rollenspiels in der Klasse.



Wie kann Deradikalisierung gelingen?

Erfolgreiche Deradikalisierung bedeutet nicht nur, dass eine Person Gewalt ablehnt und damit keine direkte Gefahr mehr für andere darstellt, sondern auch, dass sich diese Person kritisch mit der rechtsextremen Ideologie auseinandersetzt. Dafür muss sie bereit sein, ihre bisherigen Normen, Werte und Verhaltensweisen infrage zu stellen und einen neuen Weg einzuschlagen.

Deradikalisierung ist ein langwieriger Prozess. Er erfordert eine intensive und vertrauensvolle Beziehung zwischen Beratenden und Klientinnen und Klienten. Viele Projekte werden jedoch nur für ein bis zwei Jahre finanziert. Die Sorge darum, ob sie ihre Arbeit fortführen können, erschwert die langfristig angelegte Arbeit der Beratenden.

Schwerer wiegt jedoch das Problem, einen Zugang zu den Personen zu erhalten. Nur wenige entscheiden sich eigenständig für einen Ausstieg. Oft sind Eltern oder Freunde, die die Beratungsstellen aufsuchen. Ein Ausstieg aus der rechtsextremen Szene kann jedoch gelingen, wenn die betreffende Person wirklich dazu bereit ist. Das Fachpersonal kann immer nur unterstützend und beratend tätig werden, während die Klientinnen und Klienten ein neues Umfeld und einen neuen Lebensweg suchen müssen. Je nachdem, welche Position eine Person in der rechtsextremen Szene innehatte, besteht zusätzlich die Gefahr, dass sie mit Drohungen oder Gewalttaten aus der Szene rechnen muss.

Autorentext. Informationen aus: <https://www.bpb.de/lemna/sozialbildung-politische-bildung/reflect-your-past/313952/radikalisierung-und-deradikalisierung/> [zuletzt abgerufen am 27.05.2023]

Fallbeispiel

Sebastian ist seit acht Jahren in der rechtsextremen Szene aktiv, aber auch Anna kennengelernt hat. Vor zwei Jahren gehört er zu den Anführern einer Kameradschaft. Seit er seine Arbeit verloren hat, ist er in die Firma eines Kameraden eingestiegen. Auch sein Vermieter gehört der rechtsextremen Szene an. Seit der Geburt seiner Tochter zweifelt Sebastian jedoch an seinem Lebensentwurf und möchte aus der Szene aussteigen.



Foto: © EyeWolf/Moment

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de